Das neue Buch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **19 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

leins, will noch zwei Denkmale besichtigen, und nachsehen, wieviel Geld auf meinen Bankkontis liegt. *Gino im „Nebelspalter“*

Das neue Buch

„*Der Staat Freiburg und seine sprachliche Minderheit.*“ Sammlung von Dokumenten aus der Zeit von 1958 bis 1963. 104 Seiten, 5 Fr. Paulusverlag in Freiburg im Üchtland.

Wer sich vom gegenwärtigen Stand der Sprachenfrage im Aufgabenbereich des Staates ein anschauliches Bild machen will, wem daran gelegen ist, die Klagen und Wünsche der Minderheit aus erster Quelle kennen zu lernen, der nehme diese Schrift zur Hand.

Nützlich, ja unentbehrlich ist sie auch für jeden Bürger und Politiker, der eine bessere Zukunft nicht allein vom wirtschaftlichen Aufschwung erwartet, sondern ebenso sehr von der wahren Einheit, die ohne Achtung, Liebe und Gerechtigkeit, kurz ohne Menschlichkeit nicht möglich ist. Die ungelöste Sprachenfrage ist das größte Hindernis auf dem Wege zur geistigen Einheit des Kantons. Dieser Tatsache kann kein Freiburger und kein Freund Freiburgs gleichgültig gegenüberstehen.

Aus dem Verein

Auslandsurlaub des Obmanns

Der Obmann des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Herr *Dr. Linus Spuler*, übernimmt für ein Jahr eine Lehrtätigkeit in den Vereinigten Staaten von Amerika. Wir wünschen ihm Glück und Erfolg bei der neuen Aufgabe.

Die Leitung des Vereins liegt während seines Urlaubes in den Händen des Obmannstellvertreters, *Dr. Kurt Meyer*, Zürich.

Briefkasten

Welche Lösung ist die höflichste?

Die Steuerverwaltung X übergibt den Steuerpflichtigen nach durchgeführter Kontrolle eine Rechnung für nachgeforderte Steuerbeträge, auf vorgedrucktem Formular mit ungefähr folgendem Inhalt:

„Herrn (oder Firma) X in Y

Anlässlich der bei Ihnen vorgenommenen Kontrolle haben sich folgende Unstimmigkeiten ergeben: .....

Nachgeforderte Steuer total Fr. .“